

## **Pressemitteilung JKCS: Baustart zur Dojo-Sanierung - weitere Finanzierungsbausteine abgesichert**

Kürzlich konnte der Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V. (JKCS) die Bewilligung der letzten beiden wichtigen Finanzierungsbausteine für das Projekt der Sanierung seines Dojos in der Marienburger Straße 54 in Empfang nehmen. Rund 75.000 € wurden aus Mittel der nationalen Klimaschutzinitiative für eine Sanierung der Belüftungsanlage sowie für die Umstellung auf hocheffiziente LED-Beleuchtung in der Sportstätte bewilligt.

Mit der nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen und Vereine.

Für die Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit sowie für die energetische Sanierung will der Club insgesamt rund 1,25 Mio € investieren. Rund 935.000 € davon werden aus diversen öffentlichen und privaten Fördertöpfen beigesteuert. Neben den jetzt bewilligen 75.000 € aus der nationalen Klimaschutzinitiative kommen 305.000 € als Investitionszuschuss von der Stadt Goslar, 300.000 € gibt es von der Aktion Mensch für den barrierefreien Ausbau, 200.000 € aus zwei Förderprogrammen des Landessportbundes, 40.000 € steuert die Scout-Stiftung bei, mit 10.000 € unterstützt die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine dieses wichtige Zukunftsprojekt des Vereins.

Eine kräftige Belegung der „Aktion Spendenfahrstuhl“ erhofft sich der JKCS nun mit dem Baustart, der im Juni erfolgen wird. Bisher konnten bei dieser Aktion schon über 8.000 € eingeworben werden. Der Verein hofft aber noch ein kräftiges Plus und die Übernahme von vielen weiteren Patenschaften für verschiedene Sanierungsobjekte.

Alle wesentlichen Aufträge für die verschiedenen Gewerke sind vergeben. Zunächst muss der vorhandene Eingangsanbau abgerissen werden und weiter in Richtung Ortelsburger Straße vorgezogen als Erschließungsturm zweigeschossig neu errichtet werden. Über einen Gebäudeeingang auf Straßenniveau lässt sich dann zukünftig ein Fahrstuhl erreichen, der alle sechs Gebäudeebenen anfährt. Zusätzlich erfolgt eine Überbauung der KFZ-Abstellplätze mit einem Baukörper zur Unterbringung des Lüftungstechnikraums sowie eines Mehrzweck- und Aufenthaltsraums. Im Sinne eines nachhaltigen Bauens wird dieser Anbau überwiegend in Holzbauweise ausgeführt. Im neuen Erschließungsanbau werden drei behindertengerechte Toiletten im Keller, Erdgeschoss und Obergeschoss installiert.

Die Haustechnik wird durch wasser- und heizkostensparende Technologien, optimale Be- und Entlüftungstechnik mit integrierter Wärmerückgewinnung und Kühlung sowie durch die Installation von Photovoltaik zur Stromgewinnung und Ertüchtigung der vorhandenen Solarthermieanlage optimiert. Die gesamte Beleuchtung wird zukünftig durch hocheffiziente und bedarfsgeregelte LED-Technik realisiert. Es besteht ein Einsparpotenzial von rund 70-75% der gegenwärtig benötigten Primärenergie.

Ein neuer großer Fahrradabstellplatz ist direkt links neben den PKW-Stellplätzen auf der schmalen Freifläche entlang des Dojos zur Marienburger Straße vorgesehen.

Die Planung und Bauleitung erfolgt durch das Ingenieurbüro Spahnplanung, Architekt Christian Spahn, Langelshiem in enger Zusammenarbeit mit dem Projektteam des JKCS.

Der Sportbetrieb wird mit nur geringen Beeinträchtigungen während der gesamten Bauzeit weiterlaufen.

Wolfgang Kummer

Vorstand des Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V.

07.06.2024